

# Adolf-Reichwein-Schule Limburg/Lahn

Berufliche Schule des Landkreises Limburg-Weilburg  
Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten  
Situationsanalyse



Name:

Thema:

Abgabedatum:

Bewertungsgegenstand	Max.	Erreichte Punkte	Begründung
<b>1. <u>Situationsbeschreibung</u></b>			
<b>1.1 Korrekte Nennung des Themas</b>	<b>5</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Thema wird benannt (1 P.)</li><li>• Nennung des Themas ist inhaltlich übereinstimmend mit der Situation (4 P.)</li></ul>			
<b>1.2 Situation ist ausführlich, schlüssig und nachvollziehbar</b>	<b>10</b>		
<b>1.3 Beschreibung der Situation enthält keine Wertungen und Interpretationen</b>	<b>10</b>		
<b>2. <u>Reflexion</u></b>			
<b>2.1 <u>Begründung der Auswahl der Situation</u></b>	<b>6</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Warum genau diese Situation ausgewählt? (2 P.)</li><li>• Motiv? Grund? Z.B. „Im künftigen Kita-Alltag werden solche Situationen immer wieder auftreten. Ich möchte mich daher intensiver damit befassen, damit ich...“ (1 P.)</li><li>• Ziel: Welche Fragen sollen am Ende der Reflexion geklärt/beantwortet sein? Drei Fragen aufführen. (3 P.)</li></ul>			
<b>2.2 <u>Erläuterung gelungener Handlungen und angestrebter Ziele innerhalb der Situation</u></b>	<b>14</b>		

Zeile für Zeile die Situationsbeschreibung analysieren:

Gelungene Handlungen: (7 P.)

- Was habe ich gut gemacht?
- Womit bin ich zufrieden?
- Was ist mir gelungen?

Angestrebte Ziele: (7 P.)

- Warum habe ich so reagiert?
- Welche Absicht steckte dahinter?

<b>2.3 <u>Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen des Kindes innerhalb der Situation (Perspektivenwechsel)</u></b>	<b>10</b>		
--	-----------	--	--

- Perspektivenwechsel vornehmen, d.h. versetzen Sie sich in die Rolle des Kindes und beschreiben Sie die Situation aus Sicht des Kindes („Wahrscheinlich, eventuell, es ist zu vermuten, vermutlich, es scheint, es könnte sein, dass...“)
- Sichtweise aller Kinder aufnehmen, die an der Situation beteiligt waren

<b>2.4 <u>Reflexion des eigenen Handelns auf sachlicher und emotionaler Ebene (Bezug zur Handlungsweise)</u></b>	<b>14</b>		
--	-----------	--	--

Sachliche Ebene: (7 P.)

- Wie bewerte ich die Handlung? Positiv oder negativ? Begründungen aufführen.
- Literaturrecherche zum eigenen pädagogischen Handeln und/oder zur Entwicklung des Kindes:  
Sozialassistenten heute, BEP, Pädagogik/Psychologie, Sprungbrett Soziales, Zeitschriften, „qualitativ gute“ Internetseiten, Entwicklungstabellen
- Quellenangabe (Vgl. Hessisches Ministerium für Soziales und Integration/Hessisches Kultusministerium (Hrsg.): Bildung von Anfang an. Wiesbaden: 8. Auflage 2018, Seite 5)

Emotionale Ebene: (7 P.)

Wie erging es mir während der Situation? Z.B. sicher/unsicher, ängstlich/selbstbewusst...

<b>2.5 <u>Drei Handlungsalternativen</u></b>	<b>9</b>		
--	----------	--	--

- Konkrete Alternativen benennen: „So hätte ich auch handeln können.../Das hätte ich auch machen können... in **dieser** konkreten Situation“.
- Mindestens 3 Alternativen benennen, die einen pädagogischen Sinn ergeben! Keine Alternativen angeben, die sowieso nicht umgesetzt werden würden, z.B. sich umdrehen und weggehen; so tun, als hätte man es nicht gesehen; warten, bis eine andere Erzieherin reagiert; das Kind anschreien, am Arm wegziehen usw.

**2.6. Konsequenzen für zukünftiges Handeln/Persönliche Lernerfahrungen****12**Zukünftiges Handeln: (6 P.)

- Diese Situation steht exemplarisch für ähnliche Situationen in der Zukunft bzw. im künftigen Kita-Alltag
- „Ich werde in Zukunft in ähnlichen Situationen Folgendes beachten.“
- Z.B. Eingewöhnung von Kindern beachten, Gruppendynamik beachten, Rollenzuschreibungen thematisieren, Stuhlkreisgespräche führen, Regeln besprechen, Bilderbücher zum Thema einsetzen, Spiele zum Thema überlegen, Rituale einführen, Grenzen von Kindern akzeptieren, Kinder beteiligen...

Persönliche Lernerfahrung: (6 P.)

- Lernerfahrungen als Person auch in anderen gesellschaftlichen Rollen, z.B. FreundIn, NachbarIn, Tochter/Sohn usw., nicht nur ausschließlich als PraktikantIn
- Z.B. konsequent sein, Durchsetzungsvermögen, Empathie, genaue Beobachtungsgabe, Feinfühligkeit, eigene Grenzen verschieben, keine Angst haben, auf klare Kommunikation achten, über sich hinauswachsen...

**3 Form, Stil und Organisation****10**

Bewertungsbogen (3 P.), Eigenständigkeitserklärung (2 P.), Deckblatt (1 P.), Gliederung (1 P.), Passung Gliederung und Überschriften im Text (1 P.), Seitenzahlen (1 P.), Quellenangaben (1 P.)

**FOLGENDE HINWEISE SIND ZU BEACHTEN:**

1. Die unterstrichenen Aspekte sind als Überschriften zur Gliederung der Arbeit zu verwenden.
2. Wird der Abgabetermin nicht eingehalten, entsteht die Note „ungenügend“. Der Poststempel belegt die fristgerechte Abgabe. Bei Krankheit ist die betreuende Lehrkraft unverzüglich zu informieren.
3. Sind Stempel, Datum und Unterschrift der Anleitung/Einrichtung als Kenntnissnahme nicht angegeben, wird die Arbeit um einen Notenpunkt schlechter gewertet.
4. Wird die Anzahl der gesamten Wörter nicht angegeben, entsteht automatisch ein Abzug von zwei Notenpunkten.
5. Ab einem Fehlerindex von 3-5.9 % erfolgt ein Notenpunkt Abzug und ab einem Fehlerindex von 6% zwei Notenpunkte Abzug.

Von 100 Punkten \_\_\_\_\_ Punkte erreicht.

NOTE: \_\_\_\_\_

Anzahl der Wörter: \_\_\_\_\_

Anzahl der Fehler: \_\_\_\_\_

Fehlerindex: \_\_\_\_\_

Prozent	100 % - 92 %	91 % - 81 %	80 % - 67 %	66 % - 50 %	49 % - 30 %	29 % - 0 %
Punkte	100 - 92	91 - 81	80 - 67	66 - 50	49 - 30	29 - 0
Note	1	2	3	4	5	6